



Gemeindebrief Nr. 69

Oktober | November 2013

Lister Kirchen

Johannes und Matthäus

Liebe Leserinnen und Leser,

willkommen im bunten Oktober und im grauen November. Das Jahr neigt sich dem Ende zu. Was ist da noch zu erwarten?

Stimmt, da war doch mal so ein Feiertag! Ende November, wenn das Jahr am tristesten ist und in der Kirche alles an die Vergänglichkeit erinnert. Die Kalauerfraktion unter uns reizte er zu Wortspielchen mit Bussen und Betten. Meine Kinder haben ihn schon nicht mehr miterlebt: den Buß- und Betttag.

Das heißt, es gibt ihn ja noch. Noch immer ist er ein evangelischer Feiertag - nur ein freier Tag, das ist er nicht mehr. 1995 wurde er als gesetzlicher Feiertag abgeschafft - als Beitrag der Arbeitnehmer zur Finanzierung der Pflegeversicherung. Seitdem ist das Büßen und Beten an einem Mittwoch im November Privatvergnügen.

Um die Wahrheit zu sagen: wer konnte und kann mit diesem Tag eigentlich etwas Konkretes verbinden? Vermutlich wissen auch Protestanten inzwischen mehr über Chanukka und Zuckerfest. Warum müssen wir büßen und beten, tun wir das nicht sowieso?

Tage der gemeinschaftlichen Reue und des Gebets gab es schon lange vor der Reformation. Meist wurden sie in Kriegs- und Notzeiten ausgerufen als kirchliche Form des Krisenmanagements sozusagen. Durch gemeinschaftliche Gewissensprüfung und Fürbitte sollte die Notlage überwunden werden. Später wurden diese Tage nach und nach institutionalisiert, bis im protestantischen Deutschland dieser eine Mitte November übrigblieb. In Dänemark fällt der „Store bededag“ übrigens in die Pfingstzeit. In unserer Gemeinde endet am Buß- und Betttag die Friedensdekade. Vielleicht ein Anreiz, ihn mal wieder wahrzunehmen.

Im Namen der Redaktion einen schönen Herbst wünscht

Tim Schmitz-Reinthal

Aus dem Inhalt

Andacht	Seite	3
Friedensdekade	Seite	4
Aus der Gemeinde	Seite	5 - 11
Zu Gast in Eshowe	Seite	12 -13
Unsere Gottesdienste	Seite	14 -15
Kinderseite	Seite	16 - 17
Musik	Seite	19
Infos und Termine	Seite	20
Wir laden ein	Seite	21
Im Gespräch	Seite	22
Freud und Leid	Seite	23

Impressum

Herausgeber: Der Kirchenvorstand der Ev.-luth. Lister Johannes- und Matthäus-Kirchengemeinde

Redaktion:

Wolfgang Königsmann,
Ulrich Pehle-Oesterreich,
Kristin Reymann,
Tim Schmitz-Reinthal



Die namentlich gekennzeichneten Beiträge geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder.

Anzeigen: Kristin Reymann, 66 96 22
redaktion@lister-kirchen.de

Auflage: 9.500 Stück

Redaktionsschluss Heft 70: 21.10.13

Zum Austragen bereit sind die „Lister Kirchen“ für Dezember 2013/Januar 2014 ab 27.11.13

Druck: Druckerei Hartmann

Weidendam 18 30167 Hannover

Selbstlos

Eines der Lieblingsbücher unserer Kinder war ein Bilderbuch mit dem bekannten Gedicht:

*Herr von Ribbeck auf Ribbeck im Havelland,
ein Birnbaum in seinem Garten stand,
und kam die goldene Herbsteszeit
und die Birnen leuchteten weit und breit,
da stopfte, wenn's Mittag vom Turme scholl,
der von Ribbeck sich beide Taschen voll,
und kam in Pantinen ein Junge daher,
so rief er: „Junge, willst 'ne Beer?“
Und kam ein Mädchel, so rief er: „Lütt Dirn,
kumm man röwer, ick hebb 'ne Birn.“*

Vor meinem inneren Auge sehe ich Herrn von Ribbeck am Lattenzaun stehen. Der Zaun umgibt einen parkähnlichen Garten mit dem Birnbaum in der Mitte. Ein Feldweg führt den Zaun entlang. Und das Mädchen, das da entlang schlendert, in der stillen Hoffnung, eine Birne zu bekommen: das bin natürlich ich. Welche Freude, etwas geschenkt zu bekommen. Und auch der Geber freut sich. Deshalb stelle ich mir Herrn von Ribbeck als zufriedenen Menschen vor.

Fast möchte ich sagen: wo ist diese schöne Zeit geblieben? Wo jemand selbstlos etwas verschenkt – und mit diesem kleinen Geschenk einer Generation von Kindern zugleich eine große Lebensweisheit vermittelt? Schon Fontane wusste davon, dass die „wirkliche“ Welt doch härter ist. Er beschrieb in seinem Gedicht den Sohn des Herrn von Ribbeck als geizig:

*Der neue freilich, der knausert und spart,
hält Park und Birnbaum strenge verwahrt.*

Knausern und sparen – das ist heute die Devise, Die Notwendigkeit zum Sparen betonen Politiker/innen fast aller Parteien – und die Kirchenleitungen ebenso. Und es trifft oft die Falschen, die, die ohnehin wenig haben und am Rand leben.



Ist Fontanes Gedicht ein Gegenbild zum Sparen? Für mich ist es eine Ermutigung, auf das kostbare Kleine zu schauen, mit dem ich Großes bewirken kann. Eine Birne verschenken – was ist das schon? Die Bedeutung kann gar nicht groß genug gedacht werden!

Als der alte von Ribbeck stirbt, da bittet er darum, man möchte eine Birne mit in sein Grab legen. Die Jahre vergehen, und schließlich wächst ein neuer Baum aus der Frucht. Und wenn die Kinder über den Friedhof gehen, dann ist es, als hörten sie aus dem Baum:

Kumm man röwer, ick gew di 'ne Birn.

Ich gebe die Hoffnung nicht auf, dass auch in den Zeiten des Sparens etwas Neues heranwachsen kann; etwas, das die Großzügigkeit zurückkehren lässt. Vielleicht sollten wir geduldiger sein?

Ihre Pastorin Antje Marklein

Ökumenische Friedensdekade 2013

„solidarisch?“ lautet das Motto der diesjährigen Ökumenischen Friedensdekade, die vom 10. bis 20. November bundesweit veranstaltet wird. Es bezieht sich auf die Bibelstellen Psalm 82,2-4 und Lukasevangelium 9,10-17.

Solidarität äußert sich in der Verbundenheit mit Menschen in Notsituationen, etwa bei Erdbeben, Flutkatastrophen oder bei Menschenrechtsverletzungen. Es gibt

auch öffentliche Kundgebungen, die Einsatz fordern für Verfolgte und Bedrängte, sozial Benachteiligte und – bedingt durch die geltende Wirtschaftsordnung – in Armut Lebende. Gerade solche Forderungen sind jedoch zugleich ein Zeichen für den vielerorts bestehenden Mangel an tatkräftiger Solidarität. Das

Stichwort „Solidarität“ findet sich vor allem in den gegenwärtigen Debatten um die europäische Wirtschaftskrise wieder, wie etwa Solidarität mit den Banken und mit Griechenland

oder die solidarische Förderung von Wirtschaftsprojekten in Afrika, die mit dem Preis der Landenteignung bezahlt werden. Ist das tatsächlich solidarisch? Oder mit wem sind wir eigentlich solidarisch? Was heißt es für Christen, solidarisch zu sein? Diese Fragen stehen hinter dem Fragezeichen des diesjährigen Mottos.

Marina Kiroudi, Referentin in der Ökumenischen Centrale der Arbeitsgemeinschaft Christlicher Kirchen in Deutschland (ACK) in Frankfurt/Main



Andachten und Gottesdienste während der Friedensdekade

10. November	Matthäuskirche (Eröffnungsgottesdienst um 9:30 Uhr)
11. November	Matthäuskirche
12. November	Johanneskirche
13. November	Johanneskirche
14. November	Matthäuskirche
15. November	Serb.-orthodoxe Kirche
16. November	Matthäuskirche
17. November	Matthäuskirche (9:30 Uhr)
18. November	Matthäuskirche
19. November	St. Joseph-Kirche
20. November	Matthäuskirche (Abschlussgottesdienst)

Wenn keien andere Uhrzeit angegeben ist, beginnen die Andachten jeweils um **19:00 Uhr**.

**„Zur Freiheit berufen!
Unser Kreuz hat keine Haken!“**

**Reformationsgottesdienst
31. Oktober 2013 • 19 Uhr • Matthäuskirche**

Das Jahr 2013 wurde von der EKD in Vorbereitung auf das große Reformationsjubiläum 2017 als Jahr der Toleranz ausgerufen. So steht auch unser diesjähriger Reformationsgottesdienst unter diesem Vorzeichen.

Toleranz ist nicht Einladung zur Beliebigkeit und Konturlosigkeit, sondern sie fordert die Klärung des eigenen Standpunktes.

Wir laden ein, sich in diesem Gottesdienst mit dem Rechtsextremismus auseinanderzusetzen. Christliche Nächstenliebe braucht die Klarheit des reformatorischen Bekenntnisses, um sich in der Auseinandersetzung mit modernem Rechtsextremismus zu behaupten. „Einen anderen Grund kann niemand legen als den, der gelegt ist, welcher ist Jesus Christus.“ (1. Korinther 3,11): Der Wochenspruch zum Reformationsfest ist Programm und Herausforderung zugleich – bestens geeignet, um unsere Toleranz und ihre Grenzen auszutesen.

Bei diesem besonderen Gottesdienst werden sich die Gottesdienstbesuchenden vor der Kirche zu einem ‚Thesenanschlag‘ versammeln und dann gemeinsam in die Kirche einziehen. Der Gottesdienst wird musikalisch gestaltet vom Projektchor unter der Leitung von Thomas Dust.

Im Anschluss an den Gottesdienst lädt der ‚Runde Tisch gegen rechts‘ unserer Kirchengemeinde dazu ein, gemeinsam den Kurzfilm ‚Sein Kampf‘ anzusehen und sich an dem anschließenden Filmgespräch zu beteiligen.

Antje Marklein



Alte Drahtesel gesucht

Wenn Sie im Keller noch ein altes Fahrrad stehen haben, das langsam vor sich hin rostet und nicht mehr gebraucht wird – dann bitte unbedingt bei mir melden, ich kann's gebrauchen und Sie sind's los!

Ich suche für eine Aktion des Diakonie- und Ehrenamtsausschusses Fahrräder, die gespendet werden. Die Räder müssen nicht unbedingt verkehrstauglich sein.

Bitte melden bei: Ute Borchers, Tel. 0511-3880087 oder ute.borchers@lister-kirchen.de



**Monatsspruch
November 2013**

Siehe, das Reich
Gottes ist mitten
unter euch.

Lukas 17,21

Vier-Grenzen-Apotheke

Wir messen

- Blutdruck
- Blutzucker
- Blutfettwerte
- Kompressionsstrümpfe

Wir verleihen

- Inhalationsgeräte
- Blutzuckermessgeräte
- Milchpumpen
- Babywaagen

Wir fertigen verordnete
Traditionelle Chinesische Kräutermischungen (TCM) an!

Dr. G. Henssen
Apotheker u. Dipl. Chemiker
Hunaeustr. 2 (Podbielskistr.) · 30177 Hannover · Tel.: (05 11) 66 18 01



Für Senioren bequemes Renovieren
Wir gestalten Ihre Wohnung, räumen aus und ein,
hinterlassen ein sauberes Heim!

GEBRÜDER MAIKOWSKI GBR

31 44 41

Große Pfahlstraße 26 - 30161 Hannover

WWW.Seniorenmaler.de

Stressfrei umbauen & renovieren mit Ulrike Schmidt



- Baukoordination für Um- und Ausbau und Renovierung
- Planung
- Koordination der Handwerker
- transparente Abläufe
- Qualitativ, aber kostengünstig

Telefon 0511 – 54 57 50 43 • Mobil 0171 – 58 49 560 • mail@ulrikeschmidt.info

Familienrecht Beukenberg

Rechtsanwälte
Ehevertrag · Kind · Nichteheliche Lebensgemeinschaft
Eingetragene Lebenspartnerschaft · Scheidung · Unterhalt

www.dastamilienrecht.de
Telefon 0511/59 09 10-90

Uhlemeyerstraße 9+11
30175 Hannover

Jutta Beukenberg

Rechtsanwältin und
Fachanwältin für
Familienrecht



Bäder ohne Grenzen

Wir schaffen Platz für Ihr Wohlbefinden
mit seniorengerechten und barrierefreien
Sanitäreinrichtungen.

- Sitzbadewannen und Badewannenlifte
- WC-Erhöhen, Haltegriffe und Zubehör
- Badplanung

Wir helfen Ihnen gern. Sprechen Sie uns an.

MW

Michael Wömpner
Bäder und Heizungen

Liebigstraße 34a
Telefon (0511) 69 99 88
30163 Hannover
Telefax (0511) 69 43 64

kirchentanzforum nord 2013 - matthäuskirche
spirit movements - sacred dances
vier heilige, bewegt-bewegende zeiten - für mich
Samstag, 23. November von 15:30 bis 18:00 Uhr
im anschluss um 18:00 einladung zur taizéandacht
tanz und bewegung - frei und strukturiert -
allein zu zweit in der gruppe
spirituelles erleben - loslassen - ausprobieren -
neues entdecken - auftanken
keine vorkenntnisse erforderlich -
kostenbeitrag 5,-- € - herzlich willkommen
info und anmeldung: manfred büsing: 88 14 62
mabuese@t-online.de
www.christliche-ag-tanz.de - regionalgruppe
kirchentanzforum nord

Dorothee Sölle: **„Atheistisch an Gott glauben“?**

Literaturgottesdienst

3. November 2013 • 9:30 Uhr • Matthäuskirche

„Atheistisch an Gott glauben“ heißt ein Buch der bekannten kritischen Theologin und Dichterin. In unserem Gottesdienst-Thema setzen wir dahinter ein Fragezeichen.

Geboren 1929 in Köln lebte Dorothee Sölle bis 2003, also bis vor 10 Jahren. Öfter war sie ein „Star“ auf Evangelischen Kirchentagen. Bekannt wurde sie zuerst durch das „Politische Nachtgebet“, das jahrelang in einer Kölner Kirche jeden Samstagabend stattfand. Ein Ort des Gebets und der öffentlichen politisch-theologischen Reflektion. Dorothee Sölle veröffentlichte insgesamt sieben Gedichtbände sowie Bücher mit Aufsätzen

z. B. mit Titeln wie „Zur Dialektik der Liebe“, „Theologie nach dem Tode Gottes“, „Über das Gebet“ oder „Die Wahrheit ist konkret“.

Eine Strophe aus dem Gedicht „Kampf und Kontemplation“ von Dorothee Sölle:

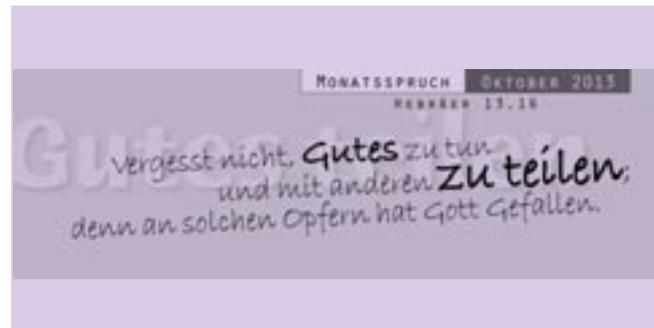
*Heute nach vielen niederlagen
 brauch ich das zimmer der stille
 mich hinzuknien und leer zu werden
 die hände angstlos zu öffnen
 in gottes gewaltfreier stille.*

Auch mit Solentiname beschäftigt sich Dorothee Sölle. Solentiname ist eine Insel im Nicaragua-See, auf dem eine Mönchsgemeinschaft lebte. Bekanntestes Mitglied: Ernesto Cardenal, Theologe und revolutionärer Kämpfer in der Sandinistischen Revolution gegen die Somoza-Diktatur. Nach der Vertreibung des Diktators Somoza wird Ernesto Cardenal erster demokratischer Kulturminister Nicaraguas.

Wir möchten Dorothee Sölle, ihren Werdegang, ihren Glauben und ihr Werk heute - 2013 - befragen und würdigen.

Zu diesem Literaturgottesdienst laden wir sehr herzlich ein – besonders auch zu dem Nachgespräch.

*Dr. Johannes Neukirch (Pastor), Harrie Müller-Rothgenger
 (TheaterErlebnis, Studiendirektor)*





Albertinum
Seniorenwohntift



WIR SIND ZERTIFIZIERT:
DIN EN ISO 9001 : 2000

Van-Gogh-Weg 10 · 30177 Hannover
Telefon: 05 11 . 696 37-0

www.Albertinum-Seniorenwohntift.de

eine Einrichtung des EVANGELISCHEN HILFSVEREINS

D I A K O N I E



AEH
Ambulante Überbrückungspflege



WIR SIND ZERTIFIZIERT:
■ DIAKONIE-SIEGEL PFLEGE
■ DIN EN ISO 9001 : 2000

Van-Gogh-Weg 10 · 30177 Hannover
Telefon: 05 11 . 696 37-0

www.AEH-Ueberbrueckungspflege.de

eine Einrichtung des EVANGELISCHEN HILFSVEREINS

D I A K O N I E



AEH
Ambulanter Pflegedienst



WIR SIND ZERTIFIZIERT:
■ DIAKONIE-SIEGEL PFLEGE
■ DIN EN ISO 9001 : 2000

Podbielskistraße 132 · 30177 Hannover
Telefon: 05 11 . 62 50 30

www.AEH-Hannover.de

eine Einrichtung des EVANGELISCHEN HILFSVEREINS

D I A K O N I E



Tabea
Tagesbetreuung Demenz-Erkrankte



WIR SIND ZERTIFIZIERT:
DIAKONIE-SIEGEL PFLEGE

Podbielskistraße 132 · 30177 Hannover
Telefon: 05 11 . 696 37-32

www.Tabea-Tagesbetreuung.de

eine Einrichtung des EVANGELISCHEN HILFSVEREINS

D I A K O N I E



Wiese
Bestattungen

In begleiteten Trauergesprächskreisen helfen wir Trauernden, mit dem Verlust eines geliebten Menschen umzugehen und neuen Lebensmut zu schöpfen.

Seit sechs Generationen der vertrauensvolle Partner im Trauerfall. Sprechen Sie mit uns!

0511 957 857
www.wiese-bestattungen.de

Hannover: Baumschulenallee 32 · Altenbekener Damm 21
Lister Meile 49 · Podbielskistraße 105

 Zertifiziertes Unternehmen nach DIN EN ISO 9001:2008  Qualifizierter Berater  acemilias

Abschied Leben

Unsere bekannten DIN 5 Kalender 2014 sind bereits jetzt kostenlos abholbereit

Fernsehtechnik
Videotechnik
HiFi - Technik
Telekommunikation
EDV - Technik
Antennentechnik
Satellitentechnik
Kabelfernsehen
Elektrotechnik

Fernseh Meister BEHNSEN

Technischer Service und Verkauf
Großer Kolonnenweg 5A · 30163 Hannover

Tel. (0511) **62 52 35** Fax. (0511) 620821
E-mail: firma@behnsen.org · www.behnsen.org

Wir wollen, dass Sie zufrieden sind

Gemeindeversammlung

27. Oktober 2013 • 11 Uhr • Matthäuskirche

Am Sonntag, 27.10.2013 lädt der Kirchenvorstand die Gemeinde im Anschluss an den Gottesdienst zu einer Gemeindeversammlung ein.

Auf der letzten Gemeindeversammlung im Januar dieses Jahres ging es vor allem um die Zukunft der Johanneskirche und um die Fortführung der Gemeindegarbeit dort. Das ist bis heute eines der wichtigen Themen im Kirchenvorstand: Wie kann es uns gelingen, die Zeit bis zur Entwidmung der Kirche in Sommer 2014 so zu gestalten, dass ein gutes und intensives Gemeindeleben möglich bleibt? Zugleich müssen Weichen gestellt werden, damit auch nach dem Verkauf der Johanneskirche der Gemeindestandort an der Kindertagesstätte weiterhin mit Leben gefüllt ist.

Der Kirchenvorstand wird auf der Gemeindeversammlung am 27.10. über den neuesten Stand der Entwicklungen in der Gemeinde berichten. Er wird darlegen, welche Themen den Kirchenvorstand zur Zeit bewegen. Insbesondere wird die Gemeinde darüber informiert, wie die Verkaufsplanungen für die Johanneskirche voranschreiten und welche Entscheidungen dort anstehen. Der Kirchenvorstand steht darüber hinaus für alle Fragen zur Verfügung, die die Gemeinde, das Gemeindeleben usw. betreffen.

Für den Kirchenvorstand: Antje Marklein

„Theater, Theater ...“

Das war doch mal etwas Neues. Erstmals seit langem wurden in diesem Sommer keine Ehrenamtlichen gegrillt. Ist das Mitarbeiter- und Ehrenamtlichengrillen damit tot? Nein, die gemeinsame Feier für alle, die aktiv Gemeindeleben gestalten, hat nur eine andere Form gefunden. Angesichts schwindender Teilnehmerzahlen der oben erwähnten althehrwürdigen Veranstaltung, sah der Kirchenvorstand Handlungsbedarf und wurde kreativ. Herausgekommen ist ein gemeinsamer Theaterabend im Theater in der List. Gegeben wurde: Odysseus! Schwere Kost? Beileibe nicht. Auch wenn der eine oder andere Humanisten-Veteran noch Homers Verse deklamieren konnte, so fiel die Ein-Mann-Inszenierung von Willi Schlüter sehr zeitgenössisch aus. Spaß und Interaktivität standen im Vordergrund. Übrigens auch beim „Nachglühen“ - dem geselligen Teil nach der Vorstellung, bei dem man Nachbarn, Freunden und Bekannten über den Weg lief, sich bei einem Wein und Knabberereien über Gott und die Welt austauschen konnte, und mal wieder erstaunt feststellen konnte, wer alles in unserer Gemeinde aktiv ist. Bestuhlt war der Saal für 80 Personen, der Andrang war so groß, dass weitere Stühle hinzugesetzt wurden. Und dann ging es los mit einer freien Interpretation des griechischen Epos, in der uns der Schauspieler in einer Stunde durch die zehn Jahre währende Irrfahrt des griechischen Helden führte. Das Publikum war zum Mitmachen aufgerufen, musste die Windmaschine bedienen oder Geistesblitze mit der Triangel akustisch hervorheben und erlebte so einen gelungenen Abend. Die Organisatoren können sich freuen, eine gute Form gefunden zu haben, sich für das Engagement der vielen Helfer zu bedanken. Und eine Unterstützung für die lebendige Kultur in unserem Stadtteil war es auch. So gab es nachher auf allen Seiten fröhliche Gesichter.

Tim Schmitz-Reinthal

Jeder Mensch ist etwas ganz Besonderes.

Und daher braucht jeder seine ganz individuell angepaßte Matratze.

Wir beraten Sie gern über Ihre beste »Bett-Anlage«.

Hohmann
... hat Ihr Bett.

Kollenrodstraße 7/8 · 30161 Hannover-List · Telefon 66 58 64

DIAKONIE STATIONEN
Hausliche Alten- und Krankenpflege

Ihr ambulanter Pflegedienst

Unsere qualifizierten Pflegekräfte bieten Ihnen Pflege und Betreuung in Ihrem persönlichen Umfeld.

Wir unterstützen und beraten Sie in allen Fragen der häuslichen Pflege, der Finanzierung und des alltäglichen Lebens.

Wir vermitteln Ihnen Kontakte und Hilfsmöglichkeiten in Ihrem Stadtteil.

Internet: www.diakoniestationen-hannover.de

Diakoniestation Bothfeld/Vahrenwald
Podbielskistr. 280/282
30177 Hannover
Tel.: 64 74 80
Fax: 64 74 870

Rufen Sie uns an und fragen nach der Pflegedienstleitung
Frau Beving-Recker

E-Mail: bothfeld@di-hannover.de

Hochzeitsreportagen & Portraits nach Ihren Wünschen

Meine Angebote reichen vom Fotografieren Ihrer Trauung bis zur ganztägigen Hochzeitsreportage.

R Hochzeits-Fotografie

www.regina-erlot.de
mobil: 0172-4307620 Regina Erlot

HAUSHALTSAUFLÖSUNG
FRANK P. R. BOCK

UHLEMEYERSTR.25 / 30175 HANNOVER
TEL.: 0177 / 66 33 052 FAX: 0511 - 98 865 20
Haushaltsaufloesungen.Bock@t-online.de

Der gute Service aus Hannover!

Kneth
HEIZUNG
SANITÄR
KUNDENDIENST

Wartung
Heizung
Sanitär

Telefon
23 16 16

WWH – Pflegedienst

/ pflegen \
Wir - betreuen - Sie gern!
\ beraten /

Podbielskistr. 99 Tel: 69 61 10

Advent, Advent

Auch wenn ich gerade aus dem Freibad komme und genau weiß, „Advent ist im Dezember“, finden Sie im Folgenden einige Hinweise für die Adventszeit. Wenn sie erst in der nächsten Ausgabe erscheinen würden, wäre es einfach zu spät.

Kristin Reymann

Advent unterm Turm

Auch in diesem Jahr gibt es wieder die „kleine Auszeit im Advent“. Beim Advent unterm Turm lauschen wir Gedichten und Geschichten, Liedern und Musik.

Vom 1.-23. Dezember treffen wir uns um 18.00 Uhr am leuchtenden Tannenbaum, um uns bei Keksen und Glühpunsch auf die Adventszeit einzustimmen.

Und dabei sind Sie und Ihre Ideen gefragt! Haben Sie Lust, einen Abend zu übernehmen? Gerne auch mit Nachbarn und Freunden. Sie erhalten von uns tatkräftige Unterstützung. Für Punsch, Stehtische und Kerzen ist gesorgt. Liederzettel sind vorhanden. Wir freuen uns auf Sie.

Bitte melden Sie sich bei Bergith Wilke, Tel. 665909 oder bergith.wilke@lister-kirchen.de.

P.S.: Und selbst gebackene Kekse schmecken immer noch am Besten und werden gerne wieder angenommen.



Schon mal vormerken:

Adventskonzert von Kantorei und Posaunenchor
Samstag, 7. Dezember • 18:00 Uhr
Matthäuskirche

„Der Andere Advent“ – täglich 12 Minuten Auszeit

Hunderttausende Menschen machen mit - zwischen Büsum und Biberach, Elb-Sandsteingebirge und Schwarzwald, sogar in Kanada und Tansania. Alle sind miteinander unterwegs. Auch wenn die Zugänge verschieden sein mögen: Einer liest den „Anderen Advent“ am Morgen nach dem Aufstehen und nimmt einen Richtungsweiser mit in den Tag. Eine andere freut sich auf behagliche Minuten im Sessel am Abend.

Ab November können Sie in unseren Gemeindebüros den Kalender zum Preis von voraussichtlich 7,80 € erwerben.

Wie – kein Basar?

So werden sich manche sicher fragen.

Ja - Schweren Herzens haben wir uns entschlossen, den Basar nicht mehr auszurichten. Schon länger ruhmte es hinter den Kulissen. Immer weniger Ehrenamtliche mussten die ganze Vorbereitung bewältigen – und immer schwieriger wurde es, den Geschmack der Käuferinnen und Käufer zu treffen, um einen ansprechenden Erlös zu erzielen. Nun wird es nach vielen Jahrzehnten mit Basaren in Johannes und Matthäus zum ersten Mal in unserer Gemeinde keinen Basar zu Beginn der Adventszeit geben.

Vielleicht wollen ja später einmal frische Kräfte unvorgenommen solch ein Projekt wie den Basar wiederbeleben oder ganz neu und anders gestalten. Aber jetzt ist erst einmal der Vorhang gefallen. Ich danke allen Helferinnen und Helfern, auch allen Kuchenbäckerinnen und -bäckern für ihr Engagement!

Ulrich Pehle-Oesterreich



Ekuthuleni – schon mal gehört?!

Tombola + Steineverkauf + Spenden = Das Geld für den Bau der Sonntagsschule ist zusammen. Es kann losgehen. So fing alles an. Wir warteten vergeblich auf neue Nachrichten und die ersten Bilder. War die Arbeit der Jugendlichen und fleißigen Helfer umsonst gewesen, war das Geld versickert? Gespannt trat ich die Reise mit sieben weiteren Mitgliedern aus unserem Kirchenkreis an. Ekuthuleni liegt abseits aller Teerstraßen, vielen Menschen unbekannt. Über Schotterwege oder Pisten, ging es ins Landesinnere. Immer auf der Hut vor Kühen, Ziegen, Eseln und Schafen, die plötzlich vor das Auto liefen. Endlich standen wir vor der alten Kirche – sie wird im nächsten Jahr 100 Jahre alt – und unserer Sonntagsschule. Es war eine Ruine: kein Dach, keine Türen, keine heilen Fensterscheiben, einige Fenster fehlten ganz. Nur vier Wände auf einer Grundfläche von 9x15 Metern. Warum? Ehrlich gesagt, ich war sauer. Doch dann lösten sich unsere Fragen. Im November 2012 fegte ein gewaltiger Sturm das Dach weg, Scheiben zerbrachen. Fenster und Türen fanden leider andere Abnehmer. Traurig und mit leiser Stimme berichtete der pensionierte Pastor Nxumalo vom Vandalismus, der auch vor der Kirche nicht Halt machte. Leitungen und Lampen wurden beim Einbruch gestohlen, nur die Steckdose funktioniert noch. Die Gemeinde sitzt im Dunkeln. Geld für Reparaturen fehlt. 60% Arbeitslosigkeit sind eine Erklärung. Viele Kinder trafen wir barfuss auf ihrem Schulweg. Manche gehen 20 Kilometer hin und 20 Kilometer zurück. So hatte ich mir die Situation nicht vorgestellt. Mein Ärger verrauchte. Also Ärmel hochkrepeln und anfangen. Von 9-16 Uhr waren wir täglich auf dem Bau: Materiallisten erstellen und Material bestellen. Gruben graben und aufräumen, eine Müllabfuhr gibt es hier nicht. Fensterrahmen reinigen und streichen, ebenso Wände reinigen, grundieren und streichen. Elektrokabel in der Erde ver-

Besuch in unseren Partnerkirchenkreisen Eshowe – Empangeni

legen, das Graben war Schwerstarbeit. Kabel verlegen, Zählerkasten, Steckdosen und Lampen anbringen. Später neue Fensterscheiben einsetzen und zusehen, wie der Dachstuhl entsteht und aufgesetzt wird. Alles ohne große Hilfsmittel. Wir haben unsere Partner bei der Arbeit, die z.T. barfuss geschah, nur bewundern können. Gehungert haben wir nie in der ganzen Zeit. Jeden Tag versorgten uns andere Frauen aus der Gemeinde mit leckerem Essen.

Gerne hätten wir den fertigen Bau gesehen. Neben einigen Kleinigkeiten fehlte noch das Wellblech auf dem Dachstuhl. Leider reichte am Ende unsere Zeit nicht aus. Auch wenn die Erklärung komisch klingt, sie ist wahr: Wir kamen nicht an Geld, Kreditkarten wurden nicht angenommen, Bargeld nicht getauscht, Online-Banking ging zwar, dauerte aber 9 Tage, mit EC-Karten gab es pro Tag nur kleine Beträge!!! Kein Geld, kein Material. Das Abenteuer hat sich aber gelohnt. Die Freude in der Gemeinde war unbe-

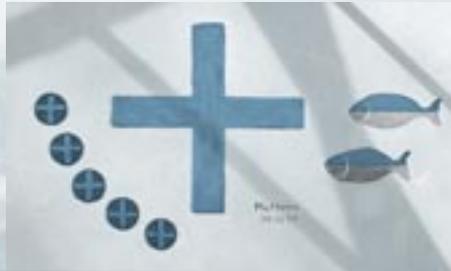
schreiblich, die Kinderaugen strahlten. Die gemeinsamen Gottesdienste in ihrer Lebendigkeit, waren Höhepunkte unserer Reise. Die ehemaligen Superintendenten Myeni und Shandu (beide waren bei uns zu Besuch) und die ganze Gemeinde lassen herzlich grüßen.

Nun bin ich zurück und schon wieder neugierig: Ich warte auf das erste Bild vom fertig gestellten Bau, weiß aber, dass dies dauern kann, denn jeder Rand wird zum Leben gebraucht. Und ich habe einen Traum: In der Sonntagsschule gibt es zwar ein Wandbild „Fünf Brote und zwei Fische“, gemalt von Pastor Kohn, und einen wunderschönen Brotteller vom Ehepaar Torlage, aber keinen Tisch, keinen Stuhl, keine Bank. Noch ist alles leer. Gelingt es uns, dies zu schenken?

Über jeden Beitrag, bitte mit dem Stichwort „Schulprojekt“, würde ich mich riesig freuen.

Sprechen Sie mich bitte an, wenn Sie mehr wissen möchten.

Gabriele Strahl



Johanneskirche		Matthäuskirche	
Samstag	05.10.		18:00 Uhr - Abendandacht (W) Lektorinnen/Pn. Marklein
Erntedankfest	06.10.		9:30 Uhr - Gottesdienst (W)  Pn. Marklein
Samstag	12.10.		18:00 Uhr - Abendandacht (T) Pn. Marx
20. Sonntag n. Trinitatis	13.10.		9:30 Uhr - Gottesdienst Pn. Marx
Samstag	19.10.		18:00 Uhr - Abendandacht (W) P. Pehle-Oesterreich
21. Sonntag n. Trinitatis	20.10.	11:00 Uhr Familiengottesdienst (Abschluss der KinderBibelTage) P. Pehle-Oesterreich/Dn. Strahl & Team 	9:30 Uhr - Gottesdienst P. Pehle-Oesterreich
Samstag	26.10.		18:00 Uhr - Abendandacht (T) P. Feders
22 Sonntag n. Trinitatis	27.10.		9:30 Uhr - Gottesdienst (T) P. Feders (anschl. Gemeindeversammlung, s. S. 9)
Donnerstag	31.10.		19:00 Uhr - Gottesdienst (s.S. 5) Pn. Marklein/Projektchor

(W): Abendmahl mit Wein

(T): Abendmahl mit Traubensaft



Kirchenkaffee



Mittagessen

DANA-Pflegeheim - Waldstraße 25

24. Oktober
7. + 21. November
10:00 Uhr
Diakonin Strahl

Seniorenheim Domicil - Mengendamm 4

15. November
9:30 Uhr
Pastorin Marklein

DRK-Pflegeheim - Am Listholze 29

22. Oktober
5. + 19. November
10:00 Uhr
Pastor Pehle-Oesterreich

Johanneskirche		Matthäuskirche	
Samstag	02.11.		18:00 Uhr - Taizéandacht (T) P. Pehle-Oesterreich/Kantorei
23. Sonntag n. Trinitatis	03.11.	11:00 Uhr - Krabbelgottesdienst P. Pehle-Oesterreich/Team (Bitte Taufkerze mitbringen!) 	9:30 Uhr - Literaturgottesdienst P. Dr. Neukirch/Stud.-Dir. Müller-Rothgenger 
Samstag	09.11.		18:00 Uhr - Abendandacht (W) Pn. Marklein
Drittlt. Sonntag des Kirchenj.	10.11.	11:00 Uhr - Familiengottesdienst P. Pehle-Oesterreich 	9:30 Uhr - Gottesdienst (W) (Eröffnung der Friedensdekade, s.S. 4) Pn. Marklein
Samstag	16.11.		19:00 Uhr - Abendandacht Lektorinnen/P. Pehle-Oesterreich
Vorl. Sonntag des Kirchenj.	17.11.		9:30 Uhr - Gottesdienst P. Pehle-Oesterreich
Buß- und Betttag	20.11.		19:00 Uhr - Gottesdienst (T) Pn. Marklein
Samstag	23.11.		18:00 Uhr - Taizéandacht (W) D. Büsing/Kantorei
Ewigkeitssonnt.	24.11.		9:30 Uhr - Gottesdienst (T) Pn. Marklein/P. Pehle-Oesterreich/Projektchor
Samstag	30.11.		18:00 Uhr - Abendandacht (T) Pn. Marklein
1. Advent	01.12.	11:00 Uhr - Familiengottesdienst P. Pehle-Oesterreich/Team 	9:30 Uhr - Gottesdienst mit Taufe Pn. Marklein 

Offene Kirche



Bis zum 26. Oktober ist die Kapelle der Matthäuskirche montags bis samstags von 12 bis 18 Uhr geöffnet.

Nehmen Sie sich hier eine „Auszeit“ mitten im Alltag oder in der Freizeit, zünden Sie eine Kerze an, sprechen Sie ein Gebet oder ruhen Sie sich einfach nur aus.
Sie sind herzlich willkommen!

Lister Kinderkirche

Am ersten Mittwoch des Monats von 15:30 bis 17:30 Uhr (nicht in den Schulferien) feiern wir (Kinder von 5 bis 11) Kindergottesdienst in der Matthäuskirche. Anmelden müsst ihr euch nicht - kommt einfach dazu!



6. November

„Schenk uns Zeit zum Feiern!“

Es laden ein: Gabriele Strahl & Karola Ziesemer

„Die Schöpfungsgeschichte“

Kinderbibeltage vom 16. bis 18.10.13

Ort: Gemeindehaus Bothfelder Straße 31

Zeit: 9:00 bis 12:30 Uhr

(mit Ankommensphase ab 8:30 Uhr)

Kosten: 3 € pro Tag (inkl. Frühstück)

Eine Anmeldung ist nicht nötig.

Zum Abschluss feiern wir am Sonntag, den 20.10.13, um 11:00 Uhr einen Familiengottesdienst in der Johanneskirche.

Krippenspielkinder gesucht



Im November fangen die Proben für das Krippenspiel an Heiligabend 15:30 Uhr an. Wahrscheinlich werden wir uns mittwochs treffen.

Bitte meldet euch bei Diakonin Strahl (Tel. 39 40 853), wenn ihr mitmachen wollt.

Kinder-Kino-Spaß in der Matthäuskirche

25. Oktober • 17:00 Uhr

„Wo ist Winkys Pferd?“

78 Minuten • FSK: o.A.

15. November • 17:00 Uhr

„Es ist ein Elch entsprungen“

87 Minuten • FSK o.A.

Erwachsene: 1 € • Kinder 50 Cent

Weitere Informationen findet ihr unter:
www.lister-kirchen.de.

Anmelde- und Infotage in der Kindertagesstätte Bothfelder Straße 31

24. Oktober • 15:00 Uhr

28. November • 10:00 Uhr

Wir laden Eltern mit Kindern ab zwei Jahren ein, sich unsere Kindertagesstätte (ohne Krippe) anzusehen.
Martina Canestrari-Begemann, Tel. 691545

Laternenfest

7. November 2013 • 17 Uhr
Johanneskirche/Kindertagesstätte

- Martinsandacht in der Kirche
- Umzug mit Posaunenchorbegleitung
- Ausklang im Garten mit kleiner Verköstigung

„Alle Vögel sind schon da ...“

Am letzten Wochenende im August brachen 45 große und kleine Kinder aus unserer Gemeinde auf zu einem Ausflug in den Vogelpark Walsrode.



Ausgeschrieben war die Aktion als Ausflugsfahrt für Familien, und möglich wurde sie durch die Einnahmen der Kirchenbude auf dem Lister-Meilen-Weihnachtsmarkt im vorigen Jahr. Seit einigen Jahren ist dieser Stand auf der Lister Meile - der mit anderen Gemeinden und kirchlichen Organisationen zusammen betrie-

ben wird - ein fester Faktor der Gemeindegemeinschaft. Auch diesen Winter wird es wieder eine Kirchenbude geben, deren Erlöse der Kinder- und Jugendarbeit zugute kommen.

Für viele Mitreisende war es ein unvergesslicher Tag. Der Jugendausschuss als Veranstalter hatte einen Bus gechartert, der uns trotz Staus sicher nach Walsrode brachte.

Gabi Strahl überzeuete als fürsorgli-



che und kompetente Reiseleiterin und hatte sogar noch Spielangebote für die Jüngeren dabei, für den Fall, dass am Ende des Tages noch Zeit zu überbrücken sei. Letztendlich war es eher umgekehrt: Der Park hatte soviel zu bieten, dass viele gerne noch geblieben wären. Die Gruppe hatte sich in Kleingruppen aufgeteilt, man traf sich hier und da unterwegs wieder, konnte einander von seinen Erlebnissen berichten oder eine Zeitlang gemeinsam die mehr oder weniger exotischen gefiederten Gesellen bestaunen. Ansonsten ging jeder sein Tempo, picknickte unterwegs, aß ein Eis, trank einen Kaffee oder tobte über einen Spielplatz. Besonders beliebt war die Jungvogelfütterung und die begehbaren Volieren, die einen in direkten Kontakt mit kleinen Papageienvögeln brachten. Abends im Bus herrschte große Einigkeit: Das war ein toller Tag!



Tim Schmitz-Reinthal





Kerstin Roux Rechtsanwältin und Immobilienökonomin (cbs)



Höfestr. 19 - 21
30163 Hannover
Telefon (0511) 940 51 416
Fax: (0511) 940 51 417
www.rechtsanwaeltin-roux.de
info@rechtsanwaeltin-roux.de



FRISIERSTÜBCHEN
Damen- & Herren-Salon
3 Friseurmeisterinnen im Salon

Senioren-Aktion
waschen, legen, oder
waschen, föhnen incl. Haarnäse
17,50 €*

**Unsere gute Volumenwelle
(Dauerwelle)**
incl. schneiden und föhnen,
Shampoo, Festiger und Spray
ab 53,50 €*

*Preis für kurze Haare
und ohne Kart

Wolfsplatz 11
30163 Hannover
Tel.: 62 20 61



Andrea Kerber

Montag bis Freitag 6 bis 18 Uhr
Samstag 7 bis 13

Ihr Partyservice und Backshop in der List
Am Listholze 20-30

☎ 220 84 79
☎ 220 84 80

✉ mail@andreakerber.de
www.andreakerber.de



PRINT **KÖNIGSMANN** **WEB**
MEDIENGESTALTUNG

Briefpapier Design
Visitenkarten Installation
Flyer / Folder Shopsysteme
Journale / Broschüren Content-Management-Systeme
Hochzeitszeitungen regelmäßige Aktualisierung
Plakate

0511 - 790 20 200

www.koenigsmedien.de

Hermann Niemann
Bestattungsinstitut

Inh. Petra Niemann



- Individuelle Ausführung aller Bestattungsarten auf allen Friedhöfen
- Fachkundige Beratung zur Bestattungsvorsorge
- Hausbesuche auf Wunsch in allen Stadtteilen
- Sofortige Erstellung von Trauerdrucksachen
- Überführungen im In- und Ausland

30163 Hannover – Vahrenwald, Husarenstr. 29
Seit 1903 in Familienbesitz

Telefonisch Tag und Nacht zu erreichen unter
0511 / 66 12 34, 66 38 37, Fax 0511 / 66 80 16
Email: niemann-bestattungen@t-online.de



RECHTSANWÄLTIN
Erika Garraway
Fachanwältin für Familienrecht
Mediatorin

Zivilrecht
Strafrecht
Nebenklagevertretung

Lister Straße 10 (Podbi-Park)
30163 Hannover
Tel: (0511) 39 78 20

Reformationsfest und Ewigkeitssonntag: zweimal Musik vom Projektchor

In den nächsten beiden Monaten laden wir gleich zwei mal interessierte Sängerinnen und Sänger zu neuen Gesangsprojekten ein. Am Reformationsfest – Donnerstag, 31.10. - wird es im Gottesdienst um 19:Uhr um eine Auseinandersetzung mit Rechtsextremismus gehen: „Unser Kreuz hat keine Haken“. Musikalischen Ausdruck soll das in folgenden Stücken finden: „Sei getrost und unverzagt“, „Ein feste Burg ist unser Gott“ im Satz von J.S. Bach sowie der kleinen Motette „Schaffe in mir, Gott, ein reines Herz“ eines unbekanntes Meisters um 1620.

Wie üblich gibt es nur eine einzige Probe, und zwar **Montag, 28.10., 19.00 – 21.30 Uhr** im Gemeindezentrum, Wöhlerstr.13..

Der Gottesdienst am Ewigkeitssonntag, 24.11., 9:30 Uhr, der für viele Trauernde einen besonderen Stellenwert hat, soll mit zwei Juwelen aus Renaissance und Barock musikalisch mitgestaltet werden. Wir singen die kleine Motette „In te, Domine, speravi“ (Auf dich Gott, habe ich gehofft“) von Josquin Desprez und den bekannten Choralchoral „Wohl mir, dass ich Jesum habe“ aus der Kantate Nr.147 von Johann Sebastian Bach, bei dem eine figurative Begleitmelodie von großer Schönheit verwoben ist mit einem ruhigen, tröstlichen Choralchoral und man sich beim Hören - Gott sei Dank - nicht für nur eins von beidem entscheiden muss. Die einzige Probe dafür ist **Samstag, 23.11., 15.00 – 17.30 Uhr** in der Johanneskirche, Bothfelder Str. 31.

Wer Lust hat, an einem oder beiden Projekten für diese besonderen Gottesdienste mitzumachen, melde sich bitte bei Kantor Thomas Dust, 05130/379349, thomas.dust@lister-kirchen.de. Voraussichtlich wird es

zuvor auch wieder im Internet einen Demo-Link geben, wo man die einzelnen Stücke insgesamt, aber auch die Stimmen einzeln zur leichteren Vorbereitung hören kann. Also: Herzlich willkommen!

Pachelbel-Kantate und Rheinberger-Stabat-Mater

Kantoreikonzert mit Streicherensemble

Sonntag, 17.November 18.00 Uhr Matthäuskirche

Passend zum November mit seinen verschiedenen Totengedenktagen wird im Zentrum das „Stabat mater“ op.138 von Josef Rheinberger für Chor, Streicher und Orgel stehen. Die Leitung hat Thomas Dust.

Das „Stabat mater“ ist ein mittelalterliches Gedicht, das versucht, sich in Maria, die Mutter Jesu, „einzufühlen“ und gleichsam ihren Schmerz wegen des Leidens und Sterbens ihres Sohnes nachzuempfinden. Diesen oft vertonten Text hat 1884 auch den romantischen Komponisten Josef Rheinberger zu seinem Werk angeregt. Ziemlich in der Mitte des Konzertes steht eine Kantate für Sopran-Solo, Violine, Viola und Basso continuo von Johann Philipp Förtsch: „Aus der Tiefe rufe ich, Herr, zu Dir“. Die in Töne gesetzten Worte stammen aus Psalm 130, der zu den traditionellen Totengebeten der Kirche gehört. Den Solopart singt Irmgard Weber, eine Sängerin, die gelegentlich auch unsere Kantorei schon stimmbildnerisch betreut hat. Den Schlusspunkt unseres Kantoreikonzerts wird die Choralkantate „Was Gott tut, das ist wohlgetan“ für Chor, Streicher und Basso continuo des barocken Komponisten Johann Pachelbel setzen. Der zugrunde liegende Text des Chorals „Was Gott tut, das ist wohlgetan“, stammt wohl von Samuel Rodigast, der damit einem erkrankten Freund und Kollegen Trost zusprechen wollte.

Der Eintritt ist frei, wir bitten um eine Spende am Ausgang für die nicht unerheblichen Kosten.

Zu Gast bei den Johannitern

Im Juli trafen sich 20 Seniorinnen und Senioren mittags bei den Johannitern am Kabelkamp.

Frau Jacobs hatte das organisiert. Bei Getränken und Keksen gab es in munterer Runde viele gute Informationen über die Organisation und das Wirken der Johanniter. Herr Rauhut gab anhand einer Bild- und Filmprojektion Auskünfte über die besonders angefragten Hausnotrufsysteme, deren Wirkungsweisen und Kosten. Durch die Fragen und Beispiele der interessierten Gesprächsteilnehmerinnen war eine angeregte Diskussion über Sicherheitssysteme in der Wohnung und die Gefahren im Alter entstanden. Wichtig ist eine ausführliche und individuelle Beratung, denn die Lebensumstände und Bedürfnisse sind auch sehr unterschiedlich. Unter der gebührenfreien Servicenummer: 0800 0019214 kann man Genaueres erfahren oder einen Beratungstermin vereinbaren.

Alle waren zum Abschluss voll des Lobes, als ein Probeessen aus dem Menü-Service für alle aufgetischt wurde. Jeder bekam ein anderes Gericht, sogar „vegetarisch“ war vorhanden.

Das war ein inhaltsvolles Treffen und alle gingen wohl gestimmt nach Hause.

Jürgen Jacobs

Gemeindebrief zum Abholen

Der Gemeindebrief liegt für Sie in folgenden Geschäften zur Abholung bereit:

Lister Apotheke, Ferdinand-Wallbrecht-Str. 40/Ecke Waldstr.

Knoops Fleischerladen, Ferdinand-Wallbrecht-Str. 49
 Vier-Grenzen-Apotheke, Hunaeusstr. 2/Podbielskistr.
 Bäckerei Heyde, Podbielskistr. 92/Vier Grenzen

Seniorentreff

10. Oktober	Gedächtnistraining
24. Oktober	Kunst - einmal anders
14. November	Bericht aus dem Klosterleben in Wennigsen
28. November	Märchenstunde

15:00 bis 17:00 Uhr

Gemeindezentrum Wöhlerstraße 13

Öffentliche Sitzungen des Kirchenvorstands

9. Oktober Gemeindezentrum Wöhlerstraße 13

13. November Gemeindehaus Bothfelder Str. 31
 jeweils um 19:30 Uhr

Äpfel, Birnen, Quitten...

Wir kochen wieder Marmelade für die Kirchenbude auf dem Weihnachtsmarkt. Möchten kochen, denn dazu brauchen wir viel Obst.

Wer hat einen Garten und verarbeitet seine Ernte nicht selbst? Wir nehmen es Ihnen gerne ab – über Spenden freuen wir uns riesig.

Bitte melden Sie sich bei Familie Meier, Tel. 39 28 11

Wöhlerstraße 13 und 22

Kinderkino	25.10. - 17:00 Uhr 15. 11. - 16:30 Uhr (siehe Seite 17)	Sabine Meier, Tel. 39 28 11 Elke Schuler & Team
Krabbelgruppe „ArcheKinder“ (0 - 3)	mittwochs 10:00- 11:30 Uhr	Nicole Wulfert, Tel. 394 57 56
Kantorei	donnerstags 20:00 Uhr	Thomas Dust, Tel. 05130/37 93 49
Posaunenchor	freitags 20:00 Uhr	Michael Rokahr, Tel. 60 46 112
Meditation	9. + 23.10./ 13. + 27.11. - 18:45 Uhr in der Kapelle	Christel Oheim, Tel. 66 57 75
Einlegen der Gemeindebriefe	26.11. - 8:00 Uhr	
Gemeindefrühstück	29.10. / 26.11. - 9:00 Uhr	Frauke Stiekel, Tel. 62 73 79
Runder Tisch gegen Rechts	Termine bitte erfragen	Antje Marklein, Tel. 39 28 10 Christiane Bühne, Tel. 66 51 03
Mitmachtänze	17.10. / 7. + 21.11. - 15:30 Uhr	Helga Kuck, Tel. 66 60 29
Der besondere Tanztee	6.10. / 10.11. - 16:00 Uhr	Helga Kuck, Tel. 66 60 29
Männerkreis	23.10. + 27.11. - 18:00 Uhr	Jürgen Zacharias, Tel. 66 73 59
Bibelgespräch	23.10 / 6 + 27.11. - 16:30 Uhr	Ulrich Pehle-Oesterreich, Tel. 69 34 48
Seniorentreff	Termine und Themen: siehe S. 20	Antje Marklein, Tel. 39 28 10

Unter www.lister-kirche.de können Sie unseren Newsletter bestellen. Er erinnert Sie rechtzeitig an Konzerte und manch andere Veranstaltung in Ihrer Kirchengemeinde!

Bothfelder Str. 31

Eltern-/Kindkreise (0-3 Jahre)	donnerstags 10:00 Uhr	Carola Schmitz-Reinthal, Tel. 39 08 555
	freitags 10:00- 11:30 Uhr	Diakonin Strahl, Tel. 39 40 853
Eltern-/Kindkreis (2 - 4 Jahre)	montags 15:30 Uhr	Gemeindebüro, 69 15 43
Kinderkreis (6 – 9 Jahre)	mittwochs 15:30 -17:00 Uhr	Diakonin Strahl, Tel. 39 40 853
Seniorenkreis	montags 15:00 Uhr	Gemeindebüro, 69 15 43
Bastelkreis	mittwochs 10:00 Uhr	Dr. Karin Wagner, Tel. 62 01 46
„Die Listigen“ - Mittagstisch für Grundschul Kinder	montags-donnerstags (In der Schulzeit) 13:00 - 15:00 Uhr	Dana Plischka / Nicole Wendler

Im kommenden Jahr feiert das Kinder- & Jugendhaus Amthor (KJH) 25-jähriges Jubiläum. Aus diesem Grund haben wir Jens-Olaf Amthor, den Gründer und Betreiber des Kinderhauses um ein Gespräch gebeten. Heraus kam das folgende sehr persönliche Interview mit Wolfgang Königsmann.

WK: Herr Amthor, jetzt bald 25 Jahre KJH sind wahrlich eine stolze Leistung. Sie waren nicht nur von Anfang an dabei, sondern sind der Gründer und Namensgeber dieser Einrichtung. Da würden wir gern mehr erfahren über den Menschen, der dahinter steckt. Wann haben Sie beispielsweise Ihr Interesse an der Kinder- und Jugendarbeit entdeckt?

Amthor: Oh, meine berufliche Orientierung war eigentlich schon in jungen Jahren vorbestimmt. Im Alter von 18 Jahren begann ich meine Ausbildung in einem städtischen Kinderheim - mit 130 Plätzen.

WK: Ist das nicht sehr groß? Kommen da die einzelnen Bewohner nicht schnell zu kurz?

Amthor: Das kommt immer darauf an, wie engagiert die Mitarbeiter sind. Aber es stimmt schon - der persönliche Bezug und der Aufbau eines wirklichen Vertrauensverhältnisses sind unter diesen Umständen schon schwieriger. Diese Erkenntnis war übrigens auch ein Grund, warum ich bereits in dieser Zeit eine erste Patenschaft übernommen habe.

WK: Um dann Ihr zukünftiges Konzept zu realisieren?

Amthor: Nein, das war zu diesem Zeitpunkt noch gar kein Thema für mich - das ergab sich erst später.

WK: Was war denn dann der Grund für Ihr außergewöhnliches Engagement, dass Sie ja schon früh an den Tag legten?

Amthor: Um das zu erklären, müssen wir noch ein ganzes Stück weiter zurückgehen. Denn ich hatte - und dafür bin ich meinen Eltern bis heute sehr dankbar - eine wunderbare Kindheit. Das dürfen Sie gern wortwörtlich

so schreiben. Auch spielte und spielt in meinem Leben der christliche Glaube eine sehr wesentliche Rolle - sicher ebenfalls ein Ergebnis meiner Kindheit und Jugend. Und aus eben diesen Erfahrungen heraus wuchs das Bedürfnis, etwas davon an Andere, die nicht ein solches Glück hatten wie ich, weiterzugeben.

WK: Und dann gründeten Sie das KJH?

Amthor: Noch nicht wirklich, obwohl erste Ideen natürlich schon da waren. Eher waren meine Erfahrungen mit meinem ersten Pflegekind (damals 12 J. alt), für das mir im Alter von 23 Jahren die Verantwortung übertragen wurde, ausschlaggebend. Dieses Kind kam aus der „regulären“ Heimerziehung, und die dann gewonnenen Erfahrungen zeigten mir, dass eine intensivere Betreuung auf der Basis von gegenseitigem Vertrauen und Respekt ein richtiger Weg ist.

WK: Der beste Weg?

Amthor: Das kann man nicht pauschal beantworten. Ich denke eher, dass jede Form der Jugendarbeit und Betreuung seine Berechtigung hat. Nur ist es in manchen Fällen eben erforderlich, etwas mehr zu investieren als ein Acht-Stunden-Tag hergibt.

WK: „Etwas mehr“ ist ja wohl eine Untertreibung, wenn man bedenkt, dass Sie das KJH einst allein gründeten und seitdem „rund um die Uhr“ im Dienst sind.

Amthor: Gegründet schon, aber in der täglichen Arbeit hatte ich bereits von Anfang an die tatkräftige Unterstützung meiner Eltern sowie meiner Freundin. Aber „rund um die Uhr“ stimmt schon. Ständige Erreichbarkeit ist eben ein Eckpfeiler des Konzepts. Wie auch der Name Amthor. Kein Kunstname, sondern ein wirklicher Name, mit dem sich die Bewohner identifizieren können wie in einer „richtigen“ Familie - für manchen hier zum ersten Mal überhaupt.

Vielen Dank für das Gespräch!

Mehr unter: www.kinderhaus-amthor.de

**Ev.-luth. Lister Johannes- und Matthäus-Kirchengemeinde
Wöhlerstraße 13, 30163 Hannover**

Pfarramt

Pastorin Antje Marklein
Tel. 39 28 10
antje.marklein@lister-kirchen.de
Sprechstunde: Mi 18-19 Uhr

Pastor Ulrich Pehle-Oesterreich
Tel. 69 34 48
ulrich.pehle-oesterreich@lister-
kirchen.de
Sprechstunde: Mi 18-19 Uhr

Pastorin im Ehrenamt Elke Marx
Tel. 69 63 722
elke.marx@lister-kirchen.de

Diakonie

Gabriele Strahl
Tel. 39 40 853
gabriele.strahl@lister-kirchen.de

Kirchenvorstand

Dirk Niemeyer
dirk.niemeyer@lister-kirchen.de

Pastorin Antje Marklein
antje.marklein@lister-kirchen.de

Küster und Hausmeister

Martin Wege
Tel. 0162/7364522
martin.wege@lister-kirchen.de

Kirchenmusiker

Thomas Dust, Tel. 05130 / 37 93 49
thomas.dust@lister-kirchen.de
Michael Rokahr, Tel. 60 46 112
michael.rokahr@lister-kirchen.de

Kindertagesstätte

Bothfelder Straße 31
Martina Canestrari-Begemann,
Tel. 69 15 45
Fax: 39 41 747
kita@lister-kirchen.de

Gemeindebüros

Kristin Reymann
gemeindebuero@lister-kirchen.de

Bothfelder Straße 31

Tel. 69 15 43 – Fax: 39 41 747

Öffnungszeiten:

Di 17-19 Uhr

Do 10-12 Uhr

Wöhlerstraße 13

Tel. 66 96 22 – Fax: 69 09 98 25

Öffnungszeiten:

Di und Fr 10-12 Uhr

Mi 17-19 Uhr

Kirchenkreissozialarbeiter

Rainer Wilke
Tel. 167-68 62 92

Ev. Beratungszentrum

Oskar-Winter-Str. 2
Tel. 62 50 28

Superintendentin

Martina Szagun
Tel. 66 12 02

Bankverbindung

Lister Johannes- und Matthäus-Kirchengemeinde
Kto.-Nr.: 17 39 83 • Sparkasse Hannover (BLZ 250 501 80)